OTTO ERNST SUTTER

Frankfurt a. M.
der neue Vorsitzende des D.R.V.,
Deutscher Reklameverband (EV)

OTTO ERNST SUTTER

Frankfort (Main)
the new first President of the German
Advertising Association

Wilhelm Carlé Phot.

am Main sowie die internationale Ausstellung »Musik im Leben der Völker« wurden ebenfalls durch Sutter organisiert. In zahlreichen Artikeln und Vorträgen hat sich Sutter seit dem Jahre 1919 immer wieder für die Verbesserung und Vertiefung der Reklamemethoden eingesetzt. 1926 gab er Barnums Lebenserinnerungen unter dem Titel »Die große Trommel« neu heraus.

Ernst Sutter ist im Frühsommer 1929 aus allen städtischen Ämtern ausgeschieden und unterhält gegenwärtig ein eigenes Büro für Werbeberatung und Reklamegestaltung.

Ich nahm Gelegenheit, mich mit Sutter nach seiner Wahl zum Vorsitzenden des D.R.V. zu unterhalten, um von ihm seine programmatischen Anschauungen hinsichtlich der künftigen Entwicklung des Verbandslebens und der Verbandspolitik zu erfahren. Im nachfolgenden gebe ich dieses Interview wieder.

Frenzel: Und wie denken Sie über die in Verbandskreisen immer reger diskutierten Forderungen, dem D.R.V. eine neue Form zu geben, die es möglich macht, alle im deutschen Werbewesen Berufstätigen organisatorisch zu erfassen?

Otto Ernst Sutter: Zweifellos ist die von Ihnen, Herr Professor, erwähnte Frage das wichtigste, das Kernproblem der internen Verbandspolitik. Sie dürfen überzeugt sein, daß der neue Vorstand seinen ganzen Ehrgeiz dareinsetzen wird, so frühzeitig wie möglich der gesamten Mitgliedschaft des D.R.V. Maßnahmen vorzuschlagen, deren Durchführung den Wünschen nach Umgestaltung und Ausbau des Verbandes Rechnung trägt. Die Einsetzung eines Organisations-Ausschusses, die in Königsberg vorgenommen wurde, gewährleistet raschen Fortgang der Arbeiten.

Sie werden verstehen, daß ich den Verhandlungen des Organisations-Ausschusses nicht vorgreifen möchte. Ein fast überreiches Diskussionsmaterial steht den Beratungen zur Verfügung. Das Schmidt'sche Organisations-Gutachten des Verbandsvorstandes, die Vorschläge Dürrmeier-München und Frühwacht-Köln, zahlreiche Anträge verschiedener Ortsgruppen usw. So sehr in Einzelheiten die Auffassungen der Mitglieder des Organisations-Ausschusses vielleicht auseinandergehen mögen, in einem Punkt werden alle Ansichten übereinstimmen: Umbildung und Ausbau des D.R.V. dürfen dessen festen Bestand nicht gefährden. Es käme einem allzu kühnen Wagnis gleich, wollte man etwa den D.R.V. zunächst auflösen, um dann eine neue Organisation zu errichten. Gewiß setzt das Werk, das geleistet sein will, Mut und Optimismus voraus — aber wir müssen, sosehr unser Hoffen auch emporstreben mag, mit den Füßen auf der Erde, auf dem Boden der realen Tatsachen bleiben. Die Aufgabe, die gemeistert

SLUB Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id39789218 7-19300100/83
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG
UNIVERSITÄT ERFURT